

Fachbereich Gesellschaftslehre

Ein Bundestagsabgeordneter und Bürgermeister in Personalunion stellt sich den Fragen am KBWR – Volker Mosblech (CDU) trifft auf 100 Schülerinnen und Schüler

Am 24. Mai 2017 hatten etwa 100 Schülerinnen und Schüler des KBWR die Gelegenheit, Volker Mosblech, Bundestagsabgeordneter für Duisburg Nord und zweiter Bürgermeister der Stadt Duisburg, Fragen zu aktuellen Themen zu stellen. Herr Mosblech legte im Vorfeld Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, ihre eigenen Anliegen in die Diskussion einzubringen. Die angehenden Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistung sowie Industrie- bzw. Automobilkaufleute hatten deshalb im Vorfeld einen umfangreichen Fragenkatalog zu lokalen und überregionalen Interessenschwerpunkten erstellt.



Volker Mosblech, MdB (CDU) nimmt Stellung zu den Fragen aus dem Plenum

Unsere Schüler entschieden sich thematisch u.a. für die Integration der Migranten und Flüchtlinge im Duisburger Norden sowie die unbefriedigende Verkehrssituation in Duisburg. Aber auch der typische Ablauf einer Arbeitswoche eines Bundestagsabgeordneten, der gleichzeitig seine Funktion als Bürgermeister in Duisburg wahrnimmt, interessierte zahlreiche Schüler.

Herr Mosblech verdeutlichte anschaulich, welcher hohen Zeitbedarf seine Tätigkeit mit sich bringt und dass die sitzungsfreien Wochen im Heimatwahlkreis Duisburg keineswegs als Erholungs- bzw. Urlaubswoche zu verstehen seien: „Irgendein Schützenfest oder eine Sportveranstaltung muss immer eröffnet werden...“.

In einem kurzen Rückblick auf die NRW-Landtagswahl resümierte Mosblech, dass er das Ergebnis auch gerne auf die Bundesebene im September übertragen würde. Ferner betonte er, man müsse mit allen gewählten Parteien gesprächsbereit bleiben, um seine eigenen Positionen zu verdeutlichen und enttäuschte Wähler nicht an extreme Parteien am linken oder rechten Rand zu verlieren.

Sehr kontrovers wurde das Thema „Alkoholverbot in der Duisburger Innenstadt“ diskutiert. Während Herr Mosblech den Beschluss für angemessen hielt, stieß die Entscheidung bei zahlreichen Schülerinnen und Schülern auf Unverständnis. So würden die Probleme nur verlagert und zu wenig für die Bekämpfung der Ursachen des Alkoholismus getan.

Viele Punkte konnten in 90 Minuten nur kurz angerissen werden, so dass einige Themen wie z.B. der Ausblick auf internationale Krisen und Konflikte auf einen weiteren Besuch in der Zukunft verschoben werden mussten.



Peter Krommweh, Schulleiter des KBWR, fasst die Ergebnisse der Diskussion zusammen

Die meisten Schülerinnen und Schüler begrüßten die Veranstaltung. Es gab allerdings auch kritische Stimmen. So zog John Schroers aus der SP162 ein differenziertes Fazit: „Ich fand es super, einen wichtigen Politiker mal live in der Schule zu erleben, er ist allerdings bei einigen Fragen ausgewichen.“

Auch die anwesenden Lehrer erkannten den „Berufspolitiker“ in Volker Mosblech. Sie freuten sich vor allem über die aktive Beteiligung der Schülerschaft an der Veranstaltung.

Die Fachkonferenz Politik/Gesellschaftslehre, die den Besuch des Bundestagsabgeordneten organisiert hat, plant, auch zukünftig Politiker weiterer Parteien einzuladen, um die Diskussion noch facettenreicher gestalten zu können. Im Vorfeld der Bundestagswahl wird es deshalb zu einer Podiumsdiskussion mit Vertretern unterschiedlicher Parteien am KBWR kommen.

Christian Köppen, Fachkonferenz Politik/Gesellschaftslehre des KBWR